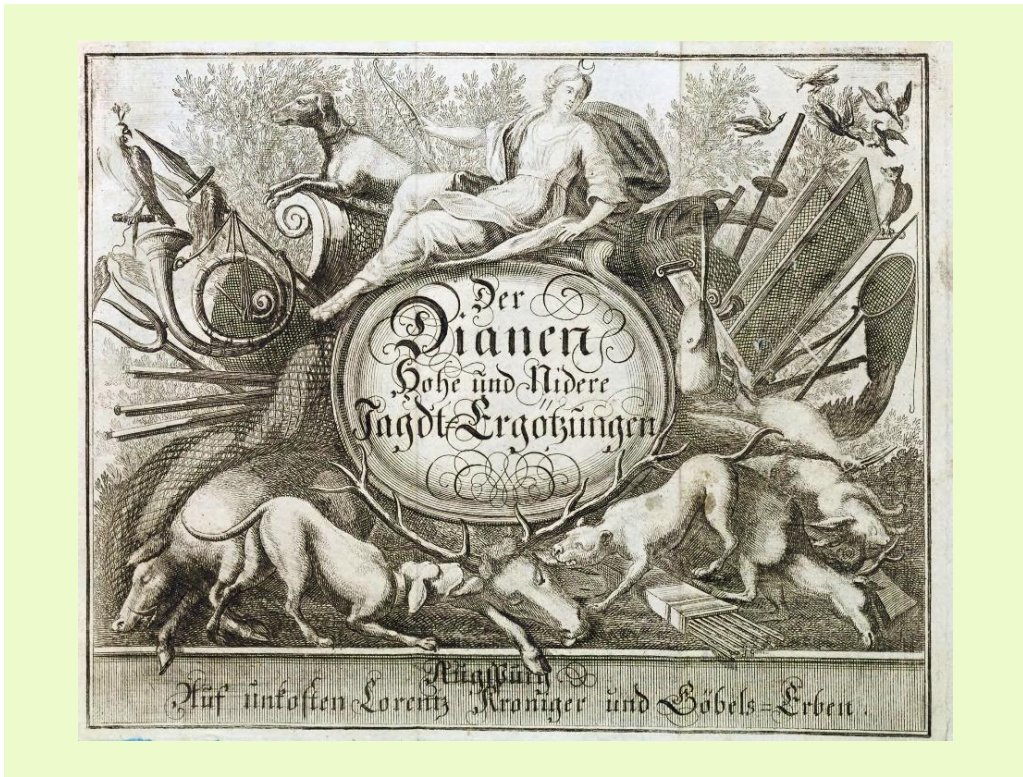




FORTIN, François

Zur Biographie von **F. FORTIN** (1592–1661) siehe Knorring S.



Gestochener, illustr. Vortitel: Der Dianen Hohe und Nidere Jagdt-Ergötzungen Augsburg Auf unkosten Lorentz Kroniger und Göbels-Erben.

Haupttitel: Adelicher Zeit-Vertreiber / Oder Neuerfundene Jagd-Ergötzungen / In fünf Büchern bestehend; Deren das Erste handelt: Wie man allerhand Netze und Garn stricken solle / Vögel / vierfüssige Thier / und Fische damit zu fahen. Das Andere: Der Bauern listige Räncke / die gemeine Land-Vögel mit Garn / Netzen / Schlaifen / Leim-Stangen / und andern Erfindungen / so wohl bey Tag als Nacht zu fahen. Das Dritte: Wie man allerley Streich-Vögel fahen solle. Das Vierdte: Wie man den vierfüssigen Thieren nachstellen. Das Fünffte und letzte aber / die schönste Geheimnussen / wie man in Flüssen und Teichen fischen solle / entdeckt. Ei sehr curioses / und für Jedermann so auf dem Lande wohnt / sehr nutzliches Werck; Aus dem Französischen in das Teutsche übersetzt / und um besserer Erläuterung willen / mit sehr viölen hierzu dienlichen Kupffern gezieret. mit

Römischer Käyserlicher Majestät Allernädigster Freyheit. Augspurg / Auf Unkosten Lorentz Kroniger und Gottlieb Göbels Seel. Erben / Buchhändl. 1696. Druckts Johann Christoff Wagner.

Kl.-8°. 1 Leerbl., 12 Bl. (einschl. doppelblattgroßem Vortitel), 119, (1) S., 7 nummer. Kupfertafeln; 128 S., 17 nummer. Kupfertafeln; 141, (1) S., 16 nummer. (davon 5 gefaltete) Kupfertafeln; 90 S., 10 nummer. Kupfertafeln; 119, (1) S., 16 nummer. (davon 4 gefaltete) Kupfertafeln, 1 Leerbl. Haupttitel rot u. schwarz.

5 Teile („Bücher“) (alles) in 1 Bd. Pgt. d. Zt.

Erstausgabe. Anonym erschienen. Deutsche Übersetzung des wohl erfolgreichsten französischen Werkes über den Vogelfang („Les Ruses innocentes“). Der Übersetzung lag die französische Ausgabe Amsterdam 1695 zugrunde. Der 1.–3. Teil behandelt den Vogelfang, der 4. Teil den Fang des vierfüßigen Wildes u. der 5. Teil die Fischerei u. das Angeln. Der Vortitel mit Darstellung der Jagdgöttin Diana über Jagdhunden, Jagdtieren u. Jagdrequisiten. Die insges. 66 Kupfertafeln zeigen insbes. Fanggeräte.

Lindner 11.0621.01 (mit Abb.); Souhart 515; Mantel II, 480; Schlenker 113.1; Schwerdt I, 5; **Knorring 382, K 251, 252**



Gestochener, illustr. Vortitel: Der Dianen Hohe und Nidere Jagdt-Ergötzungen Augspurg Auf unkosten Lorentz Kroniger und Göbels-Erben.

Haupttitel: Adelicher Zeit-Vertreiber / Oder Neuerfundene Jagd-Ergötzunmgen / In fünff Büchern bestehend; Deren das Erste handelt: Wie man allerhand Netze und Garn stricken solle / Vögel / vierfüssige Thier / und Fische damit zu fahen. Das Andere: Der Bauern listige Räncke / die gemeine Land-Vögel mit Garn / Netzen / Schlaifen / Leim-Stangen / und andern Erfindungen / so wohl bey Tag als Nacht zu fahen. Das Dritte: Wie man allerley Streich-Vögel fahen solle. Das Vierdte: Wie man den vierfüssigen Thieren nachstellen. Das Fünffte und letzte aber / die schönste Geheimnussen / wie man in Flüssen und Teichen fischen solle / entdeckt. Ei sehr curioses / und für Jedermann so auf dem Lande wohnet

/ sehr nutzliches Werck; Aus dem Französischen in das Teutsche übersetzt / und um besserer Erläuterung willen / mit sehr vielen hierzu dienlichen Kupffern gezieret. mit Römischer Käyserlicher Majestät Allergnädigster Freyheit. Augspurg / Auf Unkosten Lorentz Kroniger und Gottlieb Göbels Seel. Erben / Buchhändl. 1696. Druckts Johann Christoff Wagner.

Kl.-8°. 1 Leerbl., 12 Bl. (einschl. doppelblattgroßem, illustr. u. gestochenem Vortitel) (davon 2 (v. 4) Bl. „Bericht / Wegen der in diesem Buch gehaltner Ordnung“ nach S. 114 im 1. Teil u. die restlichen 2 (v. 4) Bl. nach S. 118 im 1. Teil eingebunden), 119, (1) S., 7 nummer. Kupfertafeln; 128 S., 17 nummer. Kupfertafeln; 141, (1) S., 16 nummer. (davon 5 gefaltete) Kupfertafeln; 90 S., 10 nummer. Kupfertafeln; 119, (1) S., 16 nummer. (davon 4 gefaltete) Kupfertafeln, 1 Leerbl. Haupttitel rot u. schwarz.

5 Teile („Bücher“) (alles) in 1 Bd. Schweinsldr. auf Holzdeckeln d. Zt. auf 4 Bänden mit 2 intakten Orig.-Schließen, Rollenstempel u. Rückenbeschriftung.



Erstausgabe. Anonym erschienen. Deutsche Übersetzung des wohl erfolgreichsten französischen Werkes über den Vogelfang („Les Ruses innocentes“). Der Übersetzung lag die französische Ausgabe Amsterdam 1695 zugrunde. Der 1.–3. Teil behandelt den Vogelfang, der 4. Teil den Fang des vierfüßigen Wildes u. der 5. Teil die Fischerei u. das Angeln. Der Vortitel mit Darstellung der Jagdgöttin Diana über Jagdhunden, Jagdtieren u. Jagd-requisiten. Die insges. 66 Kupfertafeln zeigen insbes. Fanggeräte.

*Johann Anton Graf
von Inzaghi*
Adelichen
Zeit-Vertreibers
Erstes Buch.
Vom Netz-Stricken.
Wie man allerhand Netze
und Garn stricken solle / Vögel /
vierfüßige Thier- und Fische darmit
zufahen.
i 6 2 9 6
Graz. 13. Septbr.



Exemplar aus dem Vorbesitz des sehr jung verstorbenen Johann Anton Graf von Inzaghi (1686–1714) (vgl. Constant von Wurzbach (d. i. Constant Wurzbach Ritter von Tannenberg (1818–1893)), Biographisches Lexikon des Kaiserthums Osterreich ..., Zehnter Theil (Zablonowski – Karolina), Wien 1863, S. 214–217, insbes. S. 215). Mit seinem handschriftl. Namen u. dat. 13. September 1696 mit Ortsbez. Graz auf dem Zwischentitel zum 1. Teil u. in diesem Teil nochmals auf S. 3. Das Datum dürfte sich auf den 10-jährigen Geburtstag des Vorbesitzers beziehen, zu dem er das Buch wohl als Geschenk erhielt. Darauf lassen auch die noch jugendliche Handschrift in der doppelt u. zudem an ungewöhnlichen Stellen auf dem Titel u. auf S. 3 im 1. Teil angebrachten Unterschrift u. die etwas eigenwillige Orthographie („fähler“ statt Fehler) in einem handschriftl. Hinweis vor dem „Bericht / ...“ (siehe oben) auf einen Fehler des Buchbinders schließen. Auf dem hinteren Spiegel handschriftl. dat. 14. Oktober 1696. Mit dem Wappen-Exlibris der Grafen Inzaghi auf dem vorderen Spiegel. Große Teile der bedeutenden u. umfangreichen Bibliothek der Grafen Inzaghi, die ursprünglich aus der Lombardei stammten, Mitte des 17. Jhdts. mit Abondio Maria Inzaghi (1617–1691) in die Steiermark nach Graz auswanderten, dort Besitztümer erwarben, 1660 die Adelsbestätigung u. eine Wappenverbesserung u. 1663 durch Kaiser Leopold I. (1640–1705) den Freiherrn- u. 1686 den Grafentitel erhielten, gelangten 1923 in Wien zum Verkauf (vgl. Gilhofer & Ranschburg, Rare and Valuable Books ... The Library of the Counts Inzaghi ..., Catalogue 157, Wien (1923)). Am Schluss der Vorbemerkung im Verkaufskatalog heißt es auch im Hinblick auf das vorliegende, im Verkaufskatalog aber nicht aufgeführte Exemplar: „The Inzaghi-books are nearly all bound in fine solid pigskin and mostly bear, beside the beautiful engraved armorial book-plate, an autograph note of ownership by one of the Inzaghi's on the title-page, usually with the precise date of acquisition.“

Lindner 11.0621.01 (mit Abb.); Souhart 515; Mantel II, 480; Schlenker 113.1; Schwerdt I, 5; **Knorring S 151 (mit Abb.)**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie*. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement*. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)